



Klassische Chinesische Tierheilkunde

Pferd und Hund

1

Die 5-Pferde-Typen

Der Wasser-Typ

Das Sprichwort „Sich vor Angst in die Hose machen.“ weist auf den ängstlichen und vorsichtigen Charakter des Wasser-Typ hin.

Harmonische Wasser-Typen sind:

- liebevoll, friedfertig, eher ängstlich und vorsichtig
- sensibel, sozial, integrativ, kontaktfreudig
- interessiert, lernt schnell, arbeitet gerne
- folgt seinem Menschen

deutlich vorsichtiger und ängstlicher
vertrauensvoll behandeln
Selbstbewusstsein zu stärken.

Sozialverhalten:

Der ausbalancierte Wasser-Typ ist kein dominantes Pferd und wird sich in einer Herde schnell unterordnen
Er meidet Konflikte und folgt gern einem anderen dominanteren Pferd.

Er kommt nicht gut mit wechselnden Sozialpartnern zurecht und mag es nicht gejagt oder geärgert zu werden.

Das Selbstbewusstsein ist nicht stark ausgeprägt und muss gestärkt und gefördert werden
Es ist besonders wichtig auf Überforderung oder physische Belastung zu achten, denn wie beim Mensch auch, hat die Psyche einen großen Einfluss auf das körperliche Befinden (bspw. auf das Immunsystem).

„Der soll sich mal da durchbeißen, dass tut ihm gut!“
Ist keinesfalls ein Lösungsansatz für einen Wasser-Typ.

Körperliche Merkmale:

Der Wasser-Typ:

- ist zierlich und hat eine eher grazile Körperform.
- hat eine zarte Muskulatur und neigt zu schmerzhaften Reaktionen im LWS-Bereich.
- hat kleine Hufe und häufig schwache oder nicht stark ausgeprägte Gelenke.
- hat ein schmales Maul mit kurzer Maulspalte, was besonders beim Anpassen von Gebissen problematisch sein kann.
- hat häufig Maulschwierigkeiten durch Zahnwechschmerzen (besonders beim Reiten).
- hat eine eher helle, zarte und nicht voluminöse Stimme (ähnlich eines Fohlens).
- ist kälteempfindlich und neigt auch im Sommer zum Frieren.

Auch hier ist der LWS-Bereich besonders empfindlich.

Dabei bleibt er eher still stehen und zittert als sich durch Bewegung (bspw. buckeln) zu erwärmen.

Die Schleimhäute und die Zunge sind hell (eher weißlich) und die Zunge ist eher klein und zurückgezogen.

Die Pferde mögen es nicht, wenn man die Zunge anfassen möchte.

Sie reagieren bei der Untersuchung oft ängstlich.

Mit Geduld und Ruhe wird er seine Zunge zeigen.

Der Puls ist schwach und tief.

Winter, Kälte und Angst

Er ist anfälliger für Atemwegserkrankungen im Winter, die bei fehlender Behandlung schnell chronisch werden können und dann im folgenden Jahr erneut und teilweise verstärkt auftreten. Er tendiert zu längeren Krankheitsperioden und die Selbstheilungskraft ist mangelhaft.

Rittigkeit / Umgang:

- ist eifrig und interessiert.
- er kooperiert gerne und lernt neue Lektionen schnell.
- er will dem Reiter gefallen.
- ist in der Lage eine tiefe und intensive Beziehung aufzubauen (Bezugsperson).
- neigt zu Übereifer.

Der Wasser-Typ ist ein sensibles Pferd, welches bei Überbelastung dazu tendiert überängstlich zu werden. Daraus ergeben sich zahlreiche körperliche Symptome und Beschwerden.

Bspw.:

- Lahmheiten
- Atemwegserkrankungen
- Abmagerung
- Lethargie
- Magengeschwüre
- Hauterkrankungen
- Psychische Symptome (Überängstlichkeit, starke Schreckhaftigkeit)
- Skeletterkrankungen

Gerade jüngere Pferde neigen eher dazu krank zu werden.

ACHTUNG! Diese Probleme lösen sich nicht von selbst und müssen durch einen Therapeuten behandelt werden um nachhaltig eine Verbesserung zu erreichen!

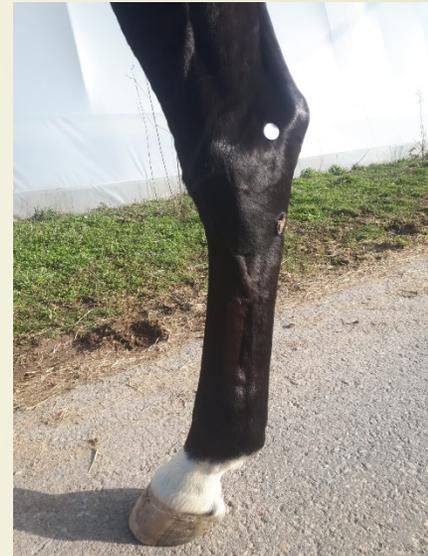
Der Akupressurpunkt / Akkupunkturpunkt Niere 3 (Ni 3) Taixi – Großer Wildbach

Wirkung:

- unterstützt den Fluss des Qi
- stärkt Yin- und Yan-Mangel
- lindert Schmerzen in der Lumbal- und der Knieregion
- hilft bei Problemen des Geschlechtsapparates

Lokalisation:

- innen am Hinterbein
- zwischen Sprunggelenkhöcker und Tibia (Unterschenkel)



Der Holz-Typ

Harmonische Zustand:

- dominant
 - ausdrucksstark, präsentieren sich „schön“ in der Öffentlichkeit
 - ohne Angst
 - mutig, unerschrocken
 - leistungsfähig (bei Leistungsbereitschaft).
-
- Sorgt sie für die Elastizität der Sehnen.
 - Zeigt sie sich in der Konsistenz und im Wachstum der Hufe.
 - Spiegelt sie sich im Auge.

„Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen!“ oder „Mir steigt die Galle hoch“ weisen auf den zornigen Charakter des unausgeglichene Holz-Typ hin.

Körperliche Merkmale:

Holz-Typen sind oft schöne und ausdrucksstarke Pferde. Sie haben eine ausgeprägte Muskulatur und tendieren zu einem hohen Muskeltonus. Sie sind gut in Form, auch wenn Sie einmal länger nicht trainiert werden. Infektionen und Wunden heilen sehr schnell ab.

Die Schleimhäute und die Zunge sind rötlich und meistens fest. Die Pferde neigen dazu, die Zunge bei der Untersuchung zu entziehen (nicht aus Angst, sondern aus Unwillen). Die Maulspalte ist fest und gespannt. Das Maul ist fest verschlossen und die Lippen sind gespannt und weisen viele kleine Falten auf.

Der Puls ist oberflächlich, gespannt und drahtig.

Mögliche Beschwerden:

- ausgeprägte Muskelverspannungen im Genick, Hals und Rücken
- Sehnen und Gelenken, die zu Steifheit neigen
- mangelnde Hornqualität und Wachstumsschwierigkeiten der Hufe
- rezidivierende Augenentzündungen jeglicher Art

Der Holz-Typ neigt zu Wind-Stagnationen

In der westlichen Medizin spricht man auch von Atemwegserkrankungen, besonders im Frühling sind einseitige Bindehautentzündungen typisch.

Rittigkeit / Umgang:

Der harmonische Holz-Typ erzeugt rasch einen „Show-Effekt“. Er sticht durch seinen Ausdruck und sein Charisma deutlich aus der Masse hervor und täuscht damit auch über kleine Undurchlässigkeit hinweg.

Die Dominanz ist von Vorteil, aber der Reiter muss damit umgehen können. Sie müssen mit Geduld, Geschick und Konsequenz nachhaltig erzogen werden, sonst werden sie aufmüpfig.

Er muss sich unterordnen um die reiterliche Hilfengebung zu verstehen und zu akzeptieren.

Der Grundstein um Leistung zu erbringen.

ABER ACHTUNG!

12

Ist der Reiter zu hart im Umgang, wird das Pferd unkooperativ bis unreitbar!
Bei unberechtigtem, inkonsequentem oder zu hartem Strafen wird er mit ausgeprägter Widersetzlichkeit reagieren.
Unzufriedenheit drückt sich auch in einem erhöhten Muskeltonus aus.

Zudem verfügt ein Holz-Typ über ein ausgeprägtes Gedächtnis.
In der CM sind Ärger und Wut die Ursache von Holz-Qi-Stagnation.

- Er ist vital.
- Er begreift schnell.
- Er lernt neue Lektionen leicht.
- Zu häufiges Wiederholen von Lektionen erregt Unwillen und Widersetzlichkeit.
- Er ist schlau. Bspw. unterscheidet er schnell zwischen einem schwachen
- und einem guten Reiter und nutzt die Unterschiede aus.
- Bei einem erfahrenen Reiter gelingen erlernte Lektionen sicher und zuverlässig
- Reitet ein schwacher Reiter das gleiche Pferd, klappen diese bereits nach kurzer Zeit nicht mehr.

Eine besonders ungünstige Kombination entsteht,
wenn sowohl das Pferd als auch der Reiter im Holz-Typ stehen.

Tendenzen:

- zu feste Muskulatur
- sensible Haut
- berührungsempfindlich (oft besonders in der Sattel- und Gurtlage)

Die Disharmonie des Holz-Typ:

Holz-Qi-Stagnation

Qi-Mangel

XUE-Mangel

Merkmale:

- Muskelverspannungen, Schmerzen, Unrittigkeit, aggressives Verhalten

Bspw. ärgert ein Holz-Typ in Disharmonie auch dann seine Artgenossen, wenn er bereits in der Herde akzeptiert ist.

Er baut schneller als andere Typen eine hohen Muskeltonus auf (bspw. auch wenn er einen unsympathischen Boxennachbar hat).

Es sollte darauf geachtet werden, ein kompensierendes Umfeld zu schaffen.

Der Akupressurpunkt / Akupunkturpunkt Taichong – Großes Branden

14

Wirkung:

- unterdrückt Leber-Yang
- fördert den Qi-Fluss
- beruhigend
- harmonisiert bei Stress und Anspannung
- beruhigt Spasmen und Krämpfe des Verdauungsapparates
- lindert Bindehautentzündung des Auges

Lokalisation:

- innen am Hinterbein
- unterhalb des Sprunggelenks
- hinter dem Griffelbeinköpfchen

Fazit:

Der Holz-Typ ist ein auffälliges und schönes Pferd. Er erbringt hervorragende Leistungen, wenn seiner Dominanz und Stärke Rechnung getragen wird. Er hat ein hervorragendes Gedächtnis, merkt sich unangenehme Situationen sehr lange und widersetzt sich früh.



Feuer-Typ

15

In der beherbergt das Herz den Geist.

Es regiert das Blut (xue) und kontrolliert die Blutgefäße und das Schwitzen.

Das Herz steht für die Gefühlsbewegung „Freude“.

Harmonische Feuer-Typen:

- sind kernig, teilweise ausgelassen
- haben Freude an Bewegung
- neigen zur Clownerie

Ist häufig eher ruhig und kommt ganz plötzlich in einen Erregungszustand, der sich bis zur Hysterie steigern kann.

Diese Aufregung kann so groß sein, dass er nicht mehr auf seinen Besitzer hört und es zu Verletzungen kommen kann.

Wird manchmal mit dem Wasser-Typ verwechselt.

Der Wasser-Typ ist aber eher ängstlich und lässt sich durch beruhigende Worte beeinflussen. Durch das Aufbauen seines Selbstbewusstseins wird der Wasser-Typ gelassener.

Der Feuer-Typ dagegen ist nicht ängstlich sondern unsensibel. Er kann im Umgang eher ruhig oder sogar robust wirken.

Sozialverhalten:

Der ausbalancierte Feuer-Typ ist eher ein Einzelgänger oder sucht sich einen Freund, an dem er besonders hängt. Wird er von diesem getrennt, kann er in völlige Hysterie ausbrechen.

Dann achtet er weder auf seine Gesundheit noch auf andere. (wiehert, schreit laut und drängt den Besitzer ab). Dies kann zu Verletzungen führen.

Der Feuer-Typ:

- ist anhänglich und oft fixiert auf einen Artgenossen und/oder seinen Besitzer
- lernt schnell
- benötigt viel Zuwendung und Erziehungsarbeit im Ruhezustand,
- damit er sich bei Erregung daran erinnert.

Viel Neues sehen und erleben macht ihn durch Erfahrung ruhiger und gelassener.

Körperliche Merkmale:

Der Feuer-Typ hat keine typischen Merkmale im Körperbau.

Geist und den Schweiß
neigt zu Nachtschweiß.

Diese Pferde trocknen zwar beim Schrittreiten und beim Absatteln rasch, beginnen aber in der Box erneut entweder am ganzen Körper oder in einzelnen Körperregionen zu schwitzen.

Schwitzt ein Pferd deutlich nach, ist dies ein Zeichen, das es aus der Balance ist

Die Schleimhäute und die Zunge schimmern bläulich.

Der Puls ist flutend.

Rittigkeit / Umgang:

Es sind häufig talentierte Pferde, die aber aufgrund der Unruhe ihres Geistes Probleme in der reiterlichen Ausbildung zeigen. regt sich meist unverhofft und unerwartet auf.

Selbst wenn er eine Woche zuverlässig mitgearbeitet hat, kann es zu plötzlicher Unruhe bis hin zu völligem Ausrasten kommen. Ist er erstmal in einem Erregungszustand ist er nicht leicht zu beruhigen. Er ärgert sich weder jeden Tag über die Hallentür, wie der Holz-Typ, noch sind sie leicht zu beruhigen, wie der Wasser-Typ.

Das Aufregen des Feuer-Typ kann nicht rationalisiert werden.

Einen Tag ist es der Fleck der Sonne auf dem Boden, den anderen ein Auto vor der Halle und am nächsten Tag die offene Hallentür. Er ist kein Anfängerpferd und benötigt einen erfahrenen Reiter, der jede Situation souverän händelt und Sicherheit vermittelt.

Grundsätzlich lernt er schnell und ist arbeitswillig. Ist der Reiter geduldig und konsequent, kann es ihm gelingen die hysterischen Phasen aufzufangen.

Macht er aber schlechte Erfahrungen

(bspw. ist er allein und aufgeregt auf einem Anhänger), tendiert er dazu auszurasen (bspw. den Hänger zu zerstören). Ist der Feuer-Typ in einem erregten oder hysterischen Zustand beruhigt er sich am besten in seiner Box.

Die Disharmonie

Panik und Hysterie

- handelt oft unüberlegt
- ist sehr leicht erregbar
- neigt zur Panik bis hin zur Hysterie
- ist nicht ansprechbar
- verletzt sich bei Panik selbst

Der Erde-Typ

20

Harmonische Erde-Typ:

- sind gemütlich und ausgeglichen
- schauen sich gern ihre Umgebung an
- haben einen ausgeprägten Appetit
- sind gute Futterverwerter – haben eine Leidenschaft: Futter
- sind liebevoll
- sind ausgezeichnete Partner für den ängstlichen Reiter – geben Sicherheit
- bevorzugen ein friedliches Leben ohne Anstrengung (können auch Leistung erbringen)
- kämpfen nicht – fressen

Sozialverhalten:

Der Pi-Typ ist weder ein dominantes noch ängstliches Pferd.

In der Herdenhierarchie findet man ihn in der Mitte, denn er streitet nicht um seinen Sozialstatus sondern sucht sich lieber einen Kumpel, mit dem er grast.

Versucht ein anderes Pferd ihn zu unterdrücken oder zu ärgern, verteidigt er sich dennoch deutlich und klar.

Nach einer Auseinandersetzung beruhigt er sich schnell und wird wieder friedlich.

Futteraufnahme ist ihm wichtig! Fressen ist seine Leidenschaft.

Körperliche Merkmale:

Das Exterieur ist deutlich gröber und massiver als beim Wasser-Typ. Er hat ein großes Maul, große Hufe und massive Gelenke. Bei ungenügend Training neigt er zu einem Hängebauch, da sein Bindegewebe und seine Muskulatur eher weich sind.

Er neigt zu ödematösen Beinen, auch wenn keine Lahmheit vorliegt.

Neben dem großen und weichen Maul, weist er auf eine hängende und schlaffe Unterlippe auf.

Die Schleimhäute sind rosa rot und von Speichel überzogen.

Die Zunge ist rosa, groß, weich und schlapp.

Gibt die Zunge gern heraus und lässt diese auch mit der Hand festhalten.

Umso häufiger man die Zunge herausholt, umso angenehmer findet er das. Es gefällt ihm, wenn man mit der Zunge „spielt“.

Der Puls ist tief, langsam und voll.

Rittigkeit / Umgang:

Ist ein typisches „Anfängerpferd“. Er ist nicht daran interessiert, seinen Reiter abzuwerfen oder vor den Hilfen davonzulaufen. Er hält lieber an, wenn es eine missverständliche oder keine Hilfengebung gibt. Oft ist er zu Beginn einer Trainingseinheit faul und langsam, wie ein kalter Dieselmotor. Dies darf sein Reiter ihm nicht übel nehmen. Er muss sich erst aufwärmen, bevor er flüssig läuft. So kommt es vor, dass zu Beginn einer Stunde der Reiter mehr schwitzt, als sein Pferd. Der Reiter muss stets mit den Hilfen „am Ball“ bleiben und das Pferd unterstützen. Ohne dies kann es bisweilen dazu kommen, dass er stehen bleibt und die weitere Hilfengebung abwartet. Es wird ihm nicht selten nachgesagt, dass er stur oder unsensibel sei. Dabei ist er lediglich gut ausbalanciert mit einer harmonischen Mitte. Viele Reiter werden grob zu diesem Pferd und übersehen dabei die eigentlichen Vorteile diesen Typs.

- ist zuverlässig und brav
- lernt langsam aber konstant
- kann Erlerntes jederzeit erneut abrufen – immer und überall
- kann sich nicht langfristig konzentrieren
- ist beständig
- ist eher introvertiert

Sollte durch Intervalltraining aktiviert werden, um mehr Kondition und Kraft zu entwickeln. Er ist ein super Freizeitpferd. Er benötigt besonders aufgrund seiner weichen Muskulatur und des lockeren Bindegewebes eine höhere Grundkondition um eine gute Leistungsfähigkeit zu erzielen. Zu viele Wiederholungen von Lektionen und zu langes Training sind nicht das Richtige. Er stumpft hier schnell ab und kann lethargisch werden. Auch die Vorbereitung auf eine Prüfung sollte kurz gehalten werden. Er wird sonst zu schnell müde und verliert an Kraft.

Die Disharmonie

verkriecht er sich in seinem Schneckenhaus und wird noch ruhiger und zurückgezogener. Er verarbeitet die Überforderung introvertiert und entwickelt Magengeschwüre und Kotwasser.

Lethargisch oder auch Phlegmatisch

Der Akupressurpunkt / Akupunkturpunkt Milz 6 (Mp6) Sanyinjiao – Treffen der drei Yin

Wirkung:

- tonisiert die Milz
- beseitigt Nässe
- Kreuzungspunkt des Milz-, Leber-, Nierenmeridians
fördert den Qi-Fluss in diesen drei Leitbahnen
- nährt Blut und Yin
- beruhigt den Geist
- lindert Schmerzen
- beeinflusst gynäkologische Schmerzen

Lokalisation:

- innen am Hinterbein
- oberhalb des Sprunggelenks



Der Metall-Typ

Harmonische

- haben häufig ein unauffälliges Exterieur
- sind ausgeglichen
- haben einen guten Überblick
- sind ausgeglichen
- arbeiten kontinuierlich
- sind freundlich und neugierig
- sind leistungsbereit

Ist ein eher unauffälliges Pferd, welches in seiner Leistungsbereitschaft häufig zu wenig gewürdigt wird. Neuen Situationen begegnet er mit Vorsicht, Intelligenz und Selbstvertrauen. Er zeigt dabei keine Angst.

ACHTUNG! Bei ständiger Höchstleistung können Schmerzen und Lahmheiten übersehen werden, denn ein Lungen-Fei-Typ läuft immer.

!! Es können chronische Krankheiten entstehen. !!

Sozialverhalten:

Zeigt ein ausgeprägtes Sozialverhalten.

Er streitet sich nicht, lässt sich aber auch nicht unterdrücken.

Er ist kein Einzelgänger und ordnet sich rasch in einer Herde ein.

Auch Herdenwechsel stellen keine Schwierigkeit dar.

Generell kommt er in neuen Umgebungen gut zurecht.

Körperliche Merkmale:

Hat häufig ein sehr unauffälliges Exterieur.

Sein Körperbau ist durch Trockenheit geprägt.

Klare Gelenke, ruhige Augen und eine schmale Muskulatur zeichnen ihn aus.

Es ist wichtig auf seine Entwicklung und seinen Gesundheitszustand zu achten.

Die Schleimhäute sind weißlich rosa und tendieren zur Trockenheit.

Die Zunge ist ebenfalls weißlich rosa und tendiert zur Trockenheit.

Er lässt die Zunge leicht herausnehmen, ist aber dennoch froh, wenn er sie wieder zurücknehmen kann.

Der Puls ist oberflächlich und regelmäßig.

Rittigkeit / Umgang:

Konsequente Arbeitsbereitschaft und seine exzellente Rittigkeit aus.

- arbeitet unermüdlich und klug
- lernt schnell (ist sehr lektionssicher)
- gibt immer sein Bestes
- denkt selbstständig mit
- verfügt oft über eine vielseitige Veranlagung (Springen, Dressur und Gelände)

Besonders wichtig, ihn langsam und kontinuierlich aufzubauen und dabei auf die Entwicklung der Muskulatur zu achten. Wenn der Reiter seine Klugheit und Leistungsbereitschaft erkennt, hat er einen sehr guten Partner.

Abwechslung im Training lassen ihn gesund bleiben.

Wichtig ist es, seinen Gesundheitszustand stetig im Auge zu behalten und ihm neben den Arbeitsphasen auch Ruhephasen zu gönnen.

Die Disharmonie:

Bedingt durch seine unbedingte Leistungsbereitschaft sowie bei ständiger Höchstleistung können Schmerzen und Lahmheiten entstehen, die schnell übersehen werden, Wird er überfordert, zeigt sich das weniger an einem Nachlassen der Mitarbeit als in körperlichen Erscheinungen Haut- oder Lungenerkrankungen.

Er neigt zu oberflächlicher und kurzer Atmung bis hin zum Verlust der physiologischen Atemtechnik.

Lungenerkrankungen treten zusammen mit trockenem Husten oder Atemnot auf.

Er neigt zu chronischen Krankheiten, weshalb die nötige Zeit zum Auskurieren unerlässlich ist.

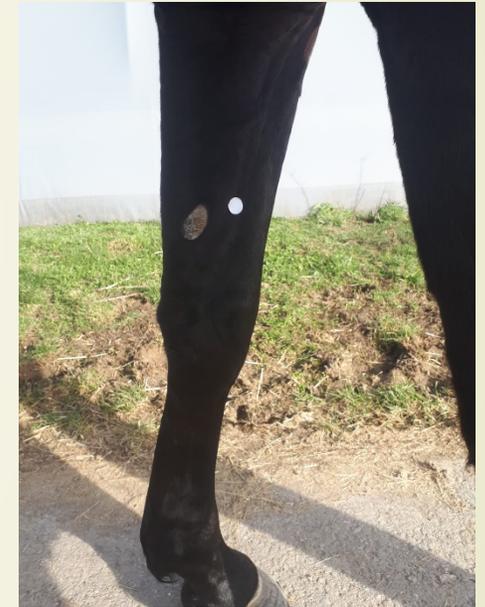
Der Akupressurpunkt / Akupunkturpunkt Lunge 7 (Lu7) Lieque

Wirkung:

- unterstützt die Lunge im Verteilen und Herabführen des Lungen-Qi
- bewegt das Abwehr-Qi
- stellt die Verbindung zum Funktionskreis Dickdarm dar
- öffnet den Ren Mai
- öffnet die Nase und hilft bei Allergien
- regelt die Feuchtigkeit der Haut und schützt vor viralen und bakteriellen Infektionen

Lage:

- innen am Vorderbein
- eine Handbreit über dem Vorderfußwurzelgelenk am vorderen Rand des Radius



Die Grundrezepturen

Der Wasser-Typ:

Rezeptur: Liu Wie Di Huang Wan (Rehmannia Pille der sechs Geschmacksrichtungen)

Shu Di Huang

Shan Zhu Yu

Mu Dan Pi

Shan Yao

Ze Xie

Fu Ling

Der Holz-Typ:

Rezeptur: Xiao Yao San (Pulver der heiteren Gelassenheit)

Chai Hu

Bai Shao Yao

Dang Gui

Bai Zhu

Fu Ling

Zhi Gan Cao

Der Feuer-Typ:

Rezeptur: Suan Zao Ren Tang (Semen Zizyphi Dekokt)

Suan Zao Ren

Chuan Xiong

Fu Ling

Zhi Mu

Gan Cao

Der Erde-Typ

Rezeptur: Si Jun Zi Tang (vier Herren Dekokt)

Ren Shen

Bai Shu

Fu Ling

Gan Cao

Der Metall-Typ

Rezeptur: Bu Fei San (Pulver das der Lunge hilft und den Husten stoppt)

Zi Wan

Haang Qi

Dang Shen

Sang Bai Pi

Shu Di Huang

Wu Wei Zi

Vielen Dank

Andreas Kühne
Daniel Hoffstadt

	Die 5 Pferdetypen der TCM
Verfasser:	Daniel Hoffstadt
Umfang:	2 Tage
Quellen:	diverse Literatur: Materia Medica der TCM, Verlag systemische Medizin
Bemerkung:	Alle männlichen Bezeichnungen beziehen sich ebenfalls auf die weibliche, sachliche und diverse Definition.